Die Seidencampagne 1909/10

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-629304

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 18. XVII. Jahrgang Mitte September 1910

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Adresse für redaktionelle Beiträge, Inserate und Expedition: **Fritz Kaeser, Metropol, Zürich.** — Telephon Nr. 6397
Neue Abonnements werden daselbst und auf jedem Postbureau entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 1656, Zürich

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

INHALT: Die Seidencampagne 1909-10. — Handelsberichte. — Konferenz der Direktoren der Seidentrocknungsanstalten. — Die Wasserfrage in der Färberei und Wäscherei. — Die Textilindustrie Rumäniens. — Ausstellungen. — Sozialpolitisches. — Industrielle Nachrichten. — Firmen-Nachrichten. — Mode- und Marktberichte. — Ueber die Lage der Krefelder Textilindustrie. — Technische Mitteilungen. — Ausdehnung der Haftentschädigung auf Insektenstiche. — Zürcherische Seidenwebschule. — Kleine Mitteilungen. — Fachliteratur. — Totentafel. — Patenterteilungen. — Inserate.

Die Seidencampagne 1909/1910.

Die statistischen Tabellen der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft entwerfen an Hand der Seidenernte, der nachweisbaren Vorräte und des Rohseidenverbrauchs der Vereinigten Staaten ein Bild der verflossenen Campagne, die sich mit der weiteren Steigerung der Seidenversorgung und der Zunahme des Verbrauchs als die normale Nachfolgerin der Campagne 1908/09 erweist. Hatten schon die kontrollierbaren Versorgungs- und Verbrauchsziffern der Campagne 1908/09 ein Maximum dargestellt, so trifft dies wiederum für die abgelaufene Campagne 1909/10 zu, doch mit dem Unterschied, dass diesmal für die hohe Verbrauchsziffer nicht die Rohseidenbezüge der Vereinigten Staaten ausschlaggebend sind, sondern die grosse Aufnahmsfähigkeit des europäischen Marktes.

Die nachweisbare Gesamt-Seidenversorgung stellte sich auf

	Camp. 1907/08	1908/09	1909/10
kg	21,541,000	24,044,000	25,046,000

Sie setzt sich zusammen aus den Vorräten zu Ende der vorhergehenden Campagnen mit

kg	614,000	1,855,000	1,860,000

und aus dem Ernteergebnis mit

kg	20,927,000	22,179,000	23,186,000

Die Ernte des Jahres 1909 übertraf ihre Vorgängerin um ca. eine Million kg, indem insbesondere Ostasien und die Levante grössere Erträgnisse lieferten. Für die Ernte des Jahres 1910 wird nunmehr mit einem Rückschlag von mindestens einer Million kg gerechnet, da sowohl Europa, wie auch die Levante und Zentralasien und endlich auch China (Shanghai) erheblich weniger Seide zur Verfügung stellen werden; die japanischen Zufuhren, die bisher den Ausfall in andern Ländern immer mehr als ausgeglichen haben, dürften infolge der grossen Ueberschwemmungen die Ziffer der vorhergehenden Campagne kaum überholen. Die Schätzung von 22,000,000 kg steht um 5 Prozent hinter dem Ernteergebnis der Campagne 1908/09 zurück.

Da zu Beginn der laufenden Campagne 1910/11 sichtbare Vorräte in der Höhe von 1,9 Millionen kg ausgewiesen werden und die Ernte des Jahres ca. 22,000,000 kg (ohne Tussahseiden) betragen dürfte, so stellt sich die Gesamtseidenversorgung für die Campagne 1910/11 auf ca. 24 Millionen kg, gegen 25 Millionen in der vorhergehenden Campagne.

Die kontrollierbare Seidenbewegung weist folgende Ziffern auf:

		1907/08	1908/09	1909/10
Versorgung	kg	21,541,000	24,044,000	25,046,000
Verbrauch	„	19,676,000	22,184,000	23,151,000
	=	91,3%	92,4%	92,6%
Konditionsansätze	kg	22,657,000	24,716,000	25,318,000

In der abgelaufenen Campagne hat der nachweisbare Seidenverbrauch mit der zunehmenden Versorgung Schritt gehalten. Der Verbrauchskoëffizient stellt sich für die beiden letzten Campagnen etwas günstiger als für den Durchschnitt der zehn Campagnen 1891/92—1900/01 mit 91,7 Prozent.

Der Anteil am Seidenverbrauch lässt sich nur für die Vereinigten Staaten genau nachweisen, nicht aber für Europa, da sich die einheimische Erzeugung sowohl, wie auch die fremden Zufuhren, einer genauen Kontrolle entziehen. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, dass der Verbrauch der europäischen Industrie grösser ist, als er in den Tabellen ausgerechnet wird. Es waren am Seidenverbrauch beteiligt:

	Camp. 1908/09 kg	%	Camp. 1909/10 kg	%
Europa	11,671,000	52,4	13,602,000	59,1
Vereinigte Staaten	9,738,000	44,1	8,691,000	37,7
Westasiat. u. afrikan. Häfen	775,000	3,5	858,000	3,2

Wie eingangs erwähnt, ist die bedeutende Zunahme des Verbrauchs der europäischen Industrie (1,9 Mill. kg oder 16 Proz.) besonders bemerkenswert, da umgekehrt die Vereinigten Staaten eine Million kg oder 11 Prozent weniger Seide bezogen haben als in der vorhergehenden Campagne. Die statistischen Zahlen stimmen hier mit den industriellen Berichten durchaus überein; der Geschäftsgang liess in den Vereinigten Staaten während der letzten Campagne sehr zu wünschen übrig, während die europäische Industrie, insbesondere Lyon, ihre Produktion gegen früher vermehrt hat.

Der Rohseidenverbrauch der Schweiz lässt sich, da die eigene Erzeugung im Kanton Tessin unbedeutend ist, durch die Ausweise der Handelsstatistik feststellen. In der Campagne 1909/10 wurden der schweizerischen Seidenindustrie 1,888,000 kg (1908/09: 1,902,000 kg) Seide zur Verfügung gestellt, d. h. 466,000 kg Grègen, 978,300 kg Organzin und 444,300 kg Tramen. Wird auch der Verkehr in gefärbter Seide in Berechnung gezogen und für die Erschwerung die Hälfte des Gewichtes in Abzug gebracht, so gelangt man zu einem Verbrauch von 1,687,000 kg, der demjenigen in der vorhergehenden Campagne fast genau entspricht.

Handelsberichte.

Ausfuhr von Seiden- und Baumwollwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Januar bis Ende August.

	1910	1909
Seidene und halbseidene Stückware	4,816,122	9,628,424
Seidenbänder	1,648,788	3,262,425
Beuteltuch	808,250	811,529
Floretseide	4,146,165	4,565,120
Baumwollgarne	841,069	736,083
Baumwoll- und Wollgewebe	877,924	1,690,555
Strickwaren	1,452,128	1,269,018
Stickereien	43,141,530	45,340,776

Revision des Zolltarifs der Vereinigten Staaten. Dem Drucke der öffentlichen Meinung folgend, hat Präsident Taft die Revision der Payne-Aldrich Bill im Sinne einer Herabsetzung zu hoher Ansätze, insbesondere bei der Textilindustrie,